

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH

Wolfsburg

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2018
und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen	2
2.1 Wirtschaftliche Grundlagen	2
2.2 Lage des Unternehmens	2
2.2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
2.3 Unregelmäßigkeiten	5
2.3.1 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	5
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
3.1 Allgemeines	6
3.2 Prüfungsinhalte	7
3.2.1 Prüfungsstrategie und Prüfungsschwerpunkte	7
3.2.2 Prüfungsnachweise	8
3.2.3 Vorjahresabschluss	8
3.2.4 Angaben der gesetzlichen Vertreter	9
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
4.1.2 Jahresabschluss	10
4.1.3 Lagebericht	10
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.1 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.2 Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018	11
4.2.3 Änderungen der Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	11
4.3 Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
4.3.1 Vermögenslage	12
4.3.2 Finanzlage	14
4.3.3 Ertragslage	15
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	16

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2018	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2018	3	1 - 8
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	4	1 - 12
Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse	5	1 - 3
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. sowie Besondere Auftragsbedingungen PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte vom 1. Januar 2018	6	1 - 3

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

1. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Wolfsburg,
(im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „HuD“ genannt)

hat uns als den in der Gesellschafterversammlung vom 26. Februar 2019 gemäß § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB gewählten Abschlussprüfer am 26. Februar 2019 beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 (Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018) unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2018 die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und ist somit nach § 316 Abs. 1 Satz 1 HGB prüfungspflichtig. Der vorliegende Bericht ist an die geprüfte Gesellschaft gerichtet.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Ausführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) sowie unsere Besonderen Auftragsbedingungen PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte vom 1. Januar 2018 vereinbart.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf sind bei unserer Prüfung beachtet worden. Dieser Prüfungsbericht ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt worden.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Wirtschaftliche Grundlagen

Die HuD übt im Geschäftsjahr 2018 unverändert zum Vorjahr ihre Geschäftstätigkeit als internationaler IT- und Engineering-Dienstleister aus, wobei die Verwaltung am Standort Gifhorn ausgeführt wird. Darüber hinaus werden IT-Projekte als Generalunternehmer realisiert, Outsourcing-Projekte im Kundenauftrag gefahren sowie Software und Applikationen im Kundenauftrag entwickelt. Weitere Geschäftsfelder sind Industrie 4.0/IT-Shopfloor und IT-Consulting. Die Gesellschaft akquiriert die Projekte am Markt und leitet über Geschäftsbesorgungsverträge die fachqualifizierte Abarbeitung der Projekte an die Tochter- und Enkelgesellschaften weiter.

Zum 30. September 2018 haben die Altgesellschafter ihre Gesellschafteranteile vollständig an die HCL Technologies Germany GmbH, Eschborn, verkauft. Am 2. Oktober 2018 wurde die gesamte H&D International Group von der HCL Technologies Germany GmbH (HCL) übernommen.

2.2 Lage des Unternehmens

2.2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung beurteilt die Lage des Unternehmens in zusammengefasster Form wie folgt:

- Die Gesellschaft hält alle Verträge für am Markt akquirierte Projekte des HuD Konzerns. Über Geschäftsbesorgungsverträge werden Projekte jeweils an Tochtergesellschaften zur fachqualifizierten Abarbeitung weitergegeben. Die Gesellschaft nimmt insofern die Funktion einer Holdinggesellschaft wahr, die ihre Ergebnisse aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungserträgen aus Tochtergesellschaften ohne Ergebnisabführungsverträge generiert.
- Ein von der Geschäftsführung eingeleiteter Investorenprozess wurde Ende Juni 2018 mit den sog. Signing erfolgreich abschließen. Am 2. Oktober 2018 wurde die gesamte H&D International Group von der HCL Technologies Germany GmbH (HCL) übernommen.

- Die Umsatzerlöse sind auf Vorjahresniveau bei 62,9 (i. V. 62,9) Mio. € geblieben und haben den im Vorjahr prognostizierten Umsatz von 66,0 Mio. € um 3,1 Mio. € unterschritten. Sie entstammen zu fast 80 % von einem Hauptauftraggeber im Automotivbereich und zu 20 % von anderen Auftraggebern, vor allem Banken, Versicherungen sowie dem gehobenen, produktionsnahen Mittelstand.
- Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen von Tochtergesellschaften, die mit der Bearbeitung erhaltener Aufträge beauftragt wurden. Diese sind bei annähernd konstantem Umsatz aufgrund des gestiegenen Anteils der in Arbeit befindlichen Aufträge um 0,8 Mio. € auf 62,3 (i. V. 61,5) Mio. € angestiegen.
- Aus den mit den Tochtergesellschaften geschlossenen Beherrschungsverträgen mit Ergebnisabführung (EAV) sind die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um 0,5 Mio. € auf 1,1 Mio. € angestiegen. Die Erträge aus Beteiligungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. € auf 0,1 Mio. € zurückgegangen. Insgesamt ergibt sich ein ordentliches Ergebnis i. H. v. 0,7 Mio. €.
- Entgegen des im Vorjahr prognostizierten negativen Jahresergebnisses von - 2,2 Mio. € weist die Gesellschaft für 2018 einen Jahresfehlbetrag von - 3,7 Mio. € aus.
- Der Gesellschaft stehen zur Finanzierung neben dem Eigenkapital auch liquide Mittel zur Verfügung, die durch die Gesellschafterin, der HCL Technologies Germany GmbH, bereitgestellt werden.
- Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote um 40,3 Prozentpunkte auf 45,4 (i. V. 5,1) % erhöht. Der Jahresfehlbetrag für 2018 wird vollständig durch das Eigenkapital aufgefangen.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert daraus, dass im Rahmen der Übernahme der Gesellschafteranteile durch die HCL Technologies Germany GmbH die Altgesellschafter Anteile von Minderheitsgesellschaftern erworben und im Rahmen einer Eigenkapitalerhöhung in die HuD eingelegt haben sowie aus der Ablösung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Altgesellschafter, die ebenfalls im Rahmen einer Eigenkapitalerhöhung erfolgt ist.

- Die Geschäftsführung erachtet die Ausstattung mit Eigenkapital nach Einlagen und aufgelaufenen Verlusten in Höhe von 11,0 (i. V. 1,5) Mio. € als gut. Im Rahmen der Übernahme durch den neuen Gesellschafter erfolgte eine vollständige Rückführung sämtlicher Kredite bei den finanzierenden Banken. Die vereinbarten Financial Covenants wurden durch Tilgung aller kurzfristigen Finanzschulden obsolet.
- Die Gesamtlage der HuD im Geschäftsjahr 2018 wird von der Geschäftsführung nach der Übernahme durch die HCL Technologies Germany GmbH im Oktober 2018 als gut beurteilt, wobei die durch die sog. Dieselgate Affäre eingeführten WLTP-Tests (Worldwide Harmonized Light Vehicles Tests) ab dem 4. Quartal 2018, die rückläufigen Absatzsatzzahlen in China sowie die Diskussionen um US Zölle auf Autoexporte Einfluss auf die Ergebnisentwicklung gehabt haben.

Der Einschätzung der Geschäftsführung zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens mit ihren wesentlichen Prognosen, Chancen und Risiken liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

- Der hohe Umsatzanteil bei nur einem Leistungsabnehmer stellt ein Klumpenrisiko für die Gesellschaft dar. Ein Ausfall dieses Leistungsabnehmers, könnte zu massiven Ausfallrisiken innerhalb von HuD führen. Von einem Ausfall dieses Hauptleistungsabnehmers geht die Geschäftsführung der HuD derzeit jedoch nicht aus.
- Die Geschäftsführung sieht unter Berücksichtigung der Ausführungen zur finanziellen Situation derzeit keine Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Die Liquidität wird über die Muttergesellschaft sichergestellt und von der HuD überwacht. Hier wird auch ein mögliches Zinsänderungsrisiko entsprechend abgesichert. Über die HCL Technologies GmbH stehen ausreichend liquide Mittel, die jeweils bedarfsgerecht von dieser gewährt werden, zur Verfügung. Auftretende Zahlungsverzögerungen von Kunden können so nach Einschätzung der Geschäftsführung ohne Einschränkungen überbrückt werden.
- Die Geschäftsführung beurteilt die Gesamtrisikolage als beherrschbar. Zur Zeit wird jedoch davon ausgegangen, dass die Risiken aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit ausreichend bekannt und beherrschbar sind und diese den Fortbestand des Unternehmens auch durch die Einbindung in den HCL Konzern nicht nachhaltig gefährden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft auch in Zukunft am Markt erfolgreich operieren wird.

- Chancen sieht die Geschäftsführung vor allem in der Möglichkeit durch die vollständige Integration in die Strukturen von HCL deren Prozesse und Tools zu nutzen und für die Kunden der HuD nutzbar zu machen.
- Die Geschäftsführung geht für 2019 von einem leicht rückläufigen Umsatz von 61,0 (i. V. 62,9) Mio. € aus. Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung der den Automobilabsatz beeinflussenden Risiken wie z. B. Brexit, rückläufige Konjunktur in China und US Zölle, die zu einem weiteren Kostendruck auch bei dem Hauptauftraggeber der HuD führen dürften, mit einem weiterhin negativen Ergebnis i. H. v. 2,0 Mio. €, welches durch das hohe Eigenkapital aufgefangen wird.

Die Geschäftsführung sieht keine Gefährdung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens. Auf die Ausführungen im Lagebericht (Anlage 4) wird verwiesen.

Auf der Grundlage der oben aufgeführten Annahmen, der von uns geprüften Unterlagen sowie der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Analysen ergeben sich aus unserer Sicht keine Einwendungen gegen die Einschätzung der Geschäftsführung zur Lage, zum Fortbestand und zu der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens.

2.3 Unregelmäßigkeiten

2.3.1 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Bei Durchführung der Abschlussprüfung haben wir folgende im Verlauf der Prüfung nicht behobene gemäß § 231 Abs. 1 Satz 3 HGB berichtspflichtige Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen die für die Aufstellung des Lageberichts geltenden Rechnungslegungsnormen i. S. d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB festgestellt:

Verstöße gegen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts:

Die gesetzlichen Vertreter sind ihrer Pflicht den Arbeitnehmern über die Schaffung eines Aufsichtsrates bestimmte Mitbestimmungsrechte gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 3 Drittelbeteiligungsgesetz zu gewähren, noch nicht nachgekommen. Demnach ist die Gesellschafterversammlung auch nicht ihrer Pflicht gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG nachgekommen, für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und bei den Geschäftsführern Zielgrößen festzulegen. Der Lagebericht (**Anlage 4**) enthält eine Negativerklärung und ist insoweit vollständig.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Allgemeines

Gemäß § 317 HGB sind die Buchführung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 (Rechnungslegung) Gegenstand der Abschlussprüfung. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag aufgestellt worden.

Die Prüfung der Angaben nach § 289f Abs. 2 und 5 HGB in der nach § 289f HGB im Lagebericht der Gesellschaft enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist nach § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB darauf beschränkt gewesen, ob diese Angaben gemacht worden sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft tragen für die Rechnungslegung der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben die Verantwortung. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die Aussagen in der Rechnungslegung sowie die vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 316 ff. HGB, und der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung erfolgt. Die Prüfungshandlungen sind, soweit sie nicht im Prüfungsbericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags beachtet worden sind.

Der Lagebericht ist darauf geprüft worden, ob er mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt. Dabei ist auch geprüft worden, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Die Prüfung hat sich auch auf die Feststellung von bestandsgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen sowie von Unrichtigkeiten und Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften und Regelungen des Gesellschaftsvertrags erstreckt. Die gezielte Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen und Unterschlagungen, ist jedoch nicht Gegenstand der Abschlussprüfung gewesen.

Die Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Ordnungsmäßigkeit des Versicherungsschutzes haben wir nicht geprüft.

Unsere Prüfungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im November 2018 (Zwischenabschluss) und in den Monaten Februar bis März 2019 (Jahresabschluss) in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Gifhorn sowie in unserem Büro in Braunschweig durchgeführt.

3.2 Prüfungsinhalte

3.2.1 Prüfungsstrategie und Prüfungsschwerpunkte

Unsere Prüfung baut auf folgender risikoorientierter Prüfungsstrategie unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit auf.

Im Rahmen dieser und der vorangegangenen Abschlussprüfungen haben wir uns Informationen über das Unternehmen und sein Umfeld verschafft, um solche Ereignisse, Geschäftsvorfälle und Gepflogenheiten zu erkennen und zu verstehen, die sich wesentlich auf den zu prüfenden Jahresabschluss und Lagebericht auswirken können. Ergänzend sind Auskünfte der gesetzlichen Vertreter über die wesentlichen Strategien und Geschäftsrisiken in diese Betrachtung einbezogen worden.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem unter Abschnitt 5. wiedergegebenen Bestätigungsvermerk.

Prüfungsschwerpunkte sind für das Berichtsjahr die folgenden Prüffelder gewesen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Umsatzerlöse;
- Rückstellungen;
- Lageberichterstattung.

3.2.2 Prüfungsnachweise

Saldenbestätigungen für Kunden und Lieferanten sind in Stichproben auf den Abschlussstichtag nach der positiven Methode eingeholt worden. Kriterien für die Auswahl der Stichproben sind die Höhe der Salden, das Volumen der Geschäftsbeziehungen sowie auffällige Salden gewesen.

Weiterhin sind von sämtlichen Kreditinstituten, mit denen die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 in Geschäftsverbindung gestanden hat, Bestätigungen der zum Abschlussstichtag bestehenden Salden, Unterschriftsberechtigungen und Konditionen eingeholt worden.

Für die Einschätzung der Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt worden.

Für den Stand der Steuerveranlagungen und mögliche steuerliche Risiken hat uns eine Bestätigung des Steuerberaters vorgelegen.

Die Durchführung der Saldenbestätigungsaktionen ist unter unserer Kontrolle erfolgt.

3.2.3 Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 sind ebenfalls von uns geprüft und unter dem 28. November 2018 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Zahlen zum 31. Dezember 2017 sind richtig auf das Geschäftsjahr 2018 vorgetragen worden.

3.2.4 Angaben der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung und die uns benannten Mitarbeiter haben die für unsere Prüfung notwendigen Aufklärungen und Nachweise (§ 320 HGB) vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der von der Geschäftsführung schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und in dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Schulden (Verpflichtungen, Wagnisse, etc.), Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft.

Die Buchführung hat während des gesamten Geschäftsjahres 2018 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprochen; die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind ordnungsmäßig in der Buchführung, dem Jahresabschluss und dem Lagebericht abgebildet.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Anlagenbuchführung und Lohn- und Gehaltsbuchführung) wird unter Einsatz der ERP-Software „SAP ECC 6.0“ abgewickelt.

Es sind von uns im Rahmen der Prüfung keine Feststellungen getroffen worden, die dagegensprechen, dass die vom Unternehmen getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und der hierfür eingesetzten IT-Systeme zu gewährleisten.

4.1.2 Jahresabschluss

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sind in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, alle größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft beachtet worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden; die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Der Anhang ist klar und übersichtlich und enthält die erforderlichen Angaben. Die auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die sonstigen Pflichtangaben, insbesondere gemäß §§ 284 ff. HGB, sind vollständig und zutreffend in den Anhang aufgenommen.

Die Gesellschaft hat die Möglichkeit in Anspruch genommen, bestimmte Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufzunehmen.

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH zum 31. Dezember 2018 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2.2 Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018

Der Jahresabschluss der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH zum 31. Dezember 2018 ist auf der Basis folgender Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Zu den bei der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen angewendeten Ansatz- und Abschreibungsmethoden verweisen wir auf den Anhang (**Anlage 3**).

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Vorräte (unfertige Leistungen) sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Einzel- und Gemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem wahrscheinlichsten Wert der zu erwartenden Inanspruchnahme mit dem Erfüllungsbetrag in Ansatz gebracht worden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

4.2.3 Änderungen der Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 hat es keine Änderungen bei den Bewertungsgrundlagen und keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, d. h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gegeben.

4.3 Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.

4.3.1 Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur, wobei kurzfristige Posten (Fälligkeit unter einem Jahr) gesondert vermerkt sind.

	31.12.2018			31.12.2017			+/-
	T€	%	kurz- fristig T€	T€	%	kurz- fristig T€	T€
Vermögensstruktur							
Immaterielle Vermögensgegenstände	510	2,1		612	2,1		-102
Sachanlagen	211	0,9		8.428	29,4		-8.217
Finanzanlagen	5.379	22,3		3.717	12,9		1.662
Anlagevermögen	6.100	25,3		12.757	44,4		-6.657
Vorräte	1.432	5,9	1.432	519	1,8	519	913
Forderungen	11.611	48,2	11.030	15.334	53,4	14.661	-3.723
Flüssige Mittel	4.899	20,3	4.899	1	0,1	1	4.898
Umlaufvermögen	17.942	74,4	17.361	15.854	55,3	15.181	2.088
Rechnungsabgrenzungsposten	84	0,3		95	0,3		-11
	<u>24.126</u>	<u>100,0</u>	<u>17.361</u>	<u>28.706</u>	<u>100,0</u>	<u>15.181</u>	<u>-4.580</u>
Kapitalstruktur							
Eigenkapital	10.951	45,4		1.461	5,1		9.490
Langfristige Finanzschulden	0	0,0	0	6.524	22,7	692	-6.524
Kurzfristige Rückstellungen	606	2,5	606	332	1,2	332	274
Kurzfristige Finanzschulden	0	0,0	0	13.836	48,2	13.836	-13.836
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.569	52,1	12.569	6.553	22,8	6.553	6.016
Kurzfristiges Fremdkapital	13.175	54,6	13.175	20.721	72,2	20.721	-7.546
	<u>24.126</u>	<u>100,0</u>	<u>13.175</u>	<u>28.706</u>	<u>100,0</u>	<u>21.413</u>	<u>-4.580</u>
Working Capital			<u>4.186</u>			<u>-6.232</u>	

Die Bilanzsumme ist um 4.580 T€ geringer als zum vorjährigen Bilanzstichtag.

Der Rückgang beim Anlagevermögen ist hauptsächlich durch die Veräußerung des Grundstücks mit Bürogebäude August-Horch-Str. 2 in Gifhorn (Buchwert: 7,9 Mio. €, Verkaufserlös: 6,5 Mio. €, Verlust aus Anlagenabgang: 1,4 Mio. €) bedingt.

Die Investitionen des Berichtsjahres (1.739 T€) liegen über den planmäßigen Abschreibungen von 423 T€. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Finanzanlagen aufgrund der Aufstockung von Anteilen an verbundenen Unternehmen auf 100 % vor dem Gesellschafterwechsel.

Im Umlaufvermögen ist ein Anstieg der Flüssigen Mittel um 4.898 T€ auf 4.899 T€ eingetreten, was insbesondere auf die Mittelzuflüsse durch die Eigenkapitalzuführungen der ehemaligen Gesellschafter (andere Zuzahlungen der Altgesellschafter in die Kapitalrücklage) zurückzuführen ist.

Die Eigenkapitalquote ist von 5,1 % auf 45,4 % gestiegen. Der Anstieg resultiert aus im Rahmen der Übernahme der Gesellschafteranteile durch die HCL Technologies Germany GmbH durch die Altgesellschafter erworbenen Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die im Rahmen einer Eigenkapitalerhöhung in die HuD eingelegt wurden. Des Weiteren wurden kurzfristige Finanzverbindlichkeiten durch die Altgesellschafter abgelöst. Die Zuzahlungen der Altgesellschafter sind in der Kapitalrücklage erfasst worden.

Die langfristigen Finanzschulden sind durch die Altgesellschafter vollständig abgelöst worden.

Das kurzfristige Fremdkapital ist um 7.546 T€ zurückgegangen, da im Wesentlichen die kurzfristigen Finanzschulden durch die Altgesellschafter abgelöst wurden (-13.836 T€). Dem stehen insbesondere um 6.016 T€ gestiegene kurzfristige Verbindlichkeiten entgegen.

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

4.3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2018 T€	2017 T€
Jahresfehlbetrag	-3.741	-1.671
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	423	346
Cash earnings nach DVFA/SG	-3.318	-1.325
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	274	115
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.822	-8.493
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.016	-949
Verlust/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (saldiert)	1.449	0
Zinsaufwendungen	245	312
Sonstige Beteiligungserträge	-90	-910
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.398	-11.250
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.524	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-44	-613
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-33	-122
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.663	0
Erhaltene Dividenden	90	910
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4.874	175
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-6.524	-693
Gezahlte Zinsen	-245	-312
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von ehemaligen Gesellschaftern	13.231	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.462	-1.005
Zahlungswirksame Veränderungen	18.734	-12.080
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-13.835	-1.755
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.899	-13.835
	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.899	1
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-13.836
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.899	-13.835

4.3.3 Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2018 und 2017.

	2018		2017		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	62.888	98,6	62.896	100,2	-8
Bestandsveränderung	914	1,4	-156	-0,2	1.070
Gesamtleistung	63.802	100,0	62.740	100,0	1.062
Materialaufwand	62.267	97,6	61.533	98,1	734
Rohertrag	1.535	2,4	1.207	1,9	328
Personalaufwand	1.379	2,2	1.089	1,7	290
Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.966	20,3	13.490	21,5	-524
Sonstige ordentliche Erträge	13.848	21,7	14.245	22,7	-397
EBITDA	1.038	1,6	873	1,4	165
Normalabschreibungen	423	0,7	346	0,6	77
EBIT	615	1,0	527	0,8	88
Zinsergebnis	-856	-1,3	-877	-1,4	21
Abschreibungen auf Finanzanlagen	183	0,3	0	0,0	183
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.054	1,7	643	1,0	411
Beteiligungserträge/Beteiligungsergebnis	90	0,1	910	1,5	-820
Finanzergebnis	105	0,2	676	1,1	-571
Ordentliches Ergebnis	720	1,1	1.203	1,9	-483
Neutrales Ergebnis	-1.683		-62		-1.621
Ergebnis vor Ertragsteuern und Verlustübernahmen	-963		1.141		-2.104
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.778		2.812		-34
Jahresfehlbetrag	-3.741		-1.671		-2.070

Die Personalaufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund der ab Oktober 2018 gestiegenen Geschäftsführergehälter der ehemaligen geschäftsführenden Gesellschafter sowie durch Aufwendungen für Personalkostenrückstellungen um 0,3 Mio. € auf 1,4 (i. V. 1,1) Mio. € angestiegen.

Der Rückgang der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf die geringeren Leasingaufwendungen für die SAP-Software zurückzuführen, da der Leasingvertrag zum 28. Februar 2018 beendet wurde und die Software erworben und im Anlagevermögen aktiviert wurde. Korrespondierend dazu haben sich auch die Erträge aus der Gemeinkostenumlage verringert, so dass sich die sonstigen ordentlichen Erträge insgesamt auch verringert haben.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen den Buchverlust der in 2013 vorausgezahlten Prämie für ein Zinsbegrenzungs-geschäft (CapTransaktion), welches in 2018 verkauft wurde.

Die Beteiligungserträge betreffen die H&D Tschechien für 2017. Für 2018 sind bei der H&D Tschechien noch keine Ausschüttungen vorgeschlagen oder beschlossen worden.

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Wolfsburg, für den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerkes genannten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, sowie zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 (Bilanzsumme 24.125.689,67 €, Jahresfehlbetrag 3.741.005,71 €) und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstattet.

Braunschweig, den 11. März 2019

PKF Fasselt Schlage
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte



(Villwock)
Wirtschaftsprüfer



(Büß)
Wirtschaftsprüferin

A k t i v a			P a s s i v a				
	€	€	Stand am 31.12.2017 T€		€	€	Stand am 31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		510.279,97	612	I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	411.000,00		411
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	13.231.208,29		0
1. Grundstücke und Bauten	0,00		8.175	III. Gewinnvortrag	1.049.668,38		2.721
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.306,96		253	IV. Jahresfehlbetrag	-3.741.005,71		-1.671
		210.306,96	8.428			10.950.870,96	1.461
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen (sonstige)		606.203,26	333
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.374.748,85		3.713	C. Verbindlichkeiten			
2. Beteiligungen	4.500,00		4	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		20.360
		5.379.248,85	3.717	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408.609,80		380
		6.099.835,78	12.757	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.999.947,03		4.271
				4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.081.318,31		0
				5. sonstige Verbindlichkeiten	1.078.740,31		1.901
				(davon aus Steuern: 1.078.265,51 € i. V. 1.772 T€)		12.568.615,45	26.912
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. unfertige Leistungen	1.430.330,29		517				
2. Waren	1.203,00		2				
		1.431.533,29	519				
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.164.249,32		10.846				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	651.074,91		1.631				
3. sonstige Vermögensgegenstände	795.566,81		2.857				
		11.610.891,04	15.334				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.899.497,28	1				
		17.941.921,61	15.854				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		83.932,28	95				
		24.125.689,67	28.706			24.125.689,67	28.706

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH

Wolfsburg

Gewinn- und Verlustrechnung**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		62.887.566,77	62.896
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		913.641,12	-156
		63.801.207,89	62.740
3. sonstige betriebliche Erträge		13.922.227,34	14.376
		77.723.435,23	77.116
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		62.266.798,34	61.533
		15.456.636,89	15.583
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.312.491,99		1.035
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	66.282,60		54
	1.378.774,59		1.089
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	423.018,85		346
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.681.033,95		13.634
		16.482.827,39	15.069
		-1.026.190,50	514
8. Erträge aus Beteiligungen	90.000,00		910
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.054.513,21		643
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.121,85		117
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	183.070,00		0
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.777.966,24		2.811
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	961.388,57		994
		-2.672.789,75	-2.135
14. Ergebnis nach Steuern		-3.698.980,25	-1.621
15. sonstige Steuern		42.025,46	50
16. Jahresfehlbetrag		-3.741.005,71	-1.671

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH
Wolfsburg

Anhang
für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft mit Sitz in Wolfsburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Nummer HRB 100376 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie die besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß § 270 bis 274a sowie 277 HGB werden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeiten angewendet.

Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist – vermindert um planmäßige teils lineare, teils degressive Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Abnutzbare bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von über 250,00 € bis 1.000,00 € wurden in einen Sammelposten eingestellt und in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2a EStG) in einem Pool zusammengefasst und mit 20 % p. a. abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Finanzanlagen betreffen folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Sitz	Anteil 31.12.2018	Eigenkapital 31.12.2018	Jahresergebnis 31.12.2018
Inland		%	T€	T€
H&D Business Services GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H & D IT Automotive Services GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H&D ITAS Client Services GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H&D ITAS Application Services GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H&D ITAS Infrastructure Services GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H&D ITAS Süd GmbH	Ingolstadt	100,0	25	0
H&D IT Solutions GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H&D Services for Engineering GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
CATIS GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
CA Management Services GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H & D Training und Consulting GmbH	Wolfsburg	100,0	8	0
qmo-it GmbH	Gifhorn	100,0	831	52
H & D IT Professional Services GmbH	Wolfsburg	100,0	25	0
H&D International GmbH	Wolfsburg	100,0	232	96
Ausland				
Hönigsberg & Düvel Corporation	Chattanooga/USA	100,0	-9	-130
Hönigsberg & Düvel Datentechnik Czech s.r.o	Mladá Boleslav/ Tschechien	100,0	2.253	1.364

Die Jahresergebnisse von 0 € ergeben sich aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge mit der Muttergesellschaft.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Darstellung:

Anlagegitter

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am	Zugang	Abgang	Stand am	Stand am	des	Abgang	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2018	des laufenden Geschäftsjahres		31.12.2018	01.01.2018	laufenden Geschäftsjahres		31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	796.092,45	44.014,42	1.548,33	838.558,54	184.113,14	144.165,43	0,00	328.278,57	611.979,31	510.279,97
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	9.093.911,04		9.093.911,04	0,00	919.368,50	202.963,96	1.122.332,46	0,00	8.174.542,54	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.071,54	33.008,37	111,55	940.968,36	654.883,49	75.889,46	111,55	730.661,40	253.188,05	210.306,96
	10.001.982,58	33.008,37	9.094.022,59	940.968,36	1.574.251,99	278.853,42	1.122.444,01	730.661,40	8.427.730,59	210.306,96
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.712.731,85	1.662.017,00		5.374.748,85	0,00			0,00	3.712.731,85	5.374.748,85
2. Beteiligungen	4.500,00			4.500,00	0,00			0,00	4.500,00	4.500,00
	3.717.231,85	1.662.017,00	0,00	5.379.248,85	0,00	0,00	0,00	0,00	3.717.231,85	5.379.248,85
Summe I. bis III.	14.515.306,88	1.739.039,79	9.095.570,92	7.158.775,75	1.758.365,13	423.018,85	1.122.444,01	1.058.939,97	12.756.941,75	6.099.835,78

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Einzel- und Gemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen werden entsprechend berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 581 (i. V. 673) T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 11.045 (i.V. 14.661) T€ haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen sind gewährte kurzfristige Darlehen an Gesellschafter i. H. v. 0 (i. V. 2.008) T€ enthalten.

Aktive latente Steuern wurden unter Inanspruchnahme des Saldierungswahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert. Sie ermitteln sich aus passiven latenten Steuern für die Bewertung eines kurzfristigen Fremdwährungsdarlehens und wurden mit aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge verrechnet, so dass sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern ergibt.

Das **Stammkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt und voll eingezahlt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Rückstellungen** decken die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und wurden zum Erfüllungsbetrag dotiert. Sie betreffen insbesondere Aufwendungen für Personal 225 (i. V. 48) T€.

Die zum Erfüllungsbetrag bewerteten **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (20.360.192,77)	0,00 (14.528.193,77)	0,00 (5.831.999,00)	0,00 (3.062.767,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408.609,80 (380.063,51)	408.609,80 (380.063,51)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.999.947,03 (4.271.403,55)	4.999.947,03 (4.271.403,55)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.081.318,31 (0,00)	6.081.318,31 (0,00)		
sonstige Verbindlichkeiten	1.078.740,31 (1.900.970,60)	1.078.740,31 (1.900.970,60)		
	12.568.615,45 (26.912.630,43)	12.568.615,45 (21.080.631,43)	0,00 (5.831.999,00)	0,00 (3.062.767,00)

Die Werte in den Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war ein Darlehen bis zum 30. September 2018 (31. Dezember 2017: 6.524 T€) durch Grundschulden besichert. Des Weiteren wurde für das Darlehen durch alle inländischen Tochter- und Enkelgesellschaften eine gesamtschuldnerische Mithaftung übernommen.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind sämtlich, wie zum vorjährigen Bilanzstichtag, – abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten – ungesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden im Inland (62.888; i. V. 62.895 T€) und im Ausland (0; i. V. 1 T€) erzielt.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind 22 (i. V. 16) T€ aus der Auflösung von Rückstellungen, 20 (i. V. 2) T€ aus der Währungsumrechnung sowie außergewöhnliche Erträge (32; i. V. 116 T€) enthalten.

Von den **Personalaufwendungen** entfallen 5 (i. V. 4) T€ auf Aufwendungen für die Altersversorgung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten Nachzahlungen für Vorjahre von 18 (i. V. 84) T€ sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 0 (i. V. 85) T€ und Verlust aus Anlagenabgängen von 1.449 (i. V. 0) T€. Weiterhin sind Abschreibungen auf Forderungen von 264 (i. V. 0) T€ und Spenden von 26 (i. V. 25) T€ enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen wie im Vorjahr ein verbundenes Unternehmen.

In den **Zinserträgen** sind 65 (i. V. 77) T€ Zinsen von verbundenen Unternehmen enthalten.

In den **Zinsaufwendungen** sind 94 (i. V. 120) T€ Zinsen an verbundene Unternehmen enthalten.

III. Sonstige Angaben

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Bernhard Hönigsberg, Sprecher der Geschäftsführung

Frau Anita Hönigsberg, Geschäftsführerin des H&D Konzerns Bereich Verwaltung

Herr Dipl. Oec. Andreas Lehmann, Geschäftsführer des H&D Konzerns Bereich Finanzen

Frau Dipl.-Verw.Wiss. Claudia Raabe, Geschäftsführerin

Für 2018 entstanden Aufwendungen in Höhe von 0,95 Mio. Euro für die Geschäftsführer.

Beirat:

Dieter Bornemann, Abteilungsleiter IT,

Andreas Kiefer, Abteilungsleiter IT,

Uwe Schulte, Abteilungsleiter IT.

Der Beirat erhält keine Vergütungen und war im Geschäftsjahr 2018 nicht aktiv.

In 2018 waren durchschnittlich zwei (i.V. zwei) **Arbeitnehmer** (Angestellte) beschäftigt.

Es bestehen wesentliche **finanzielle Verpflichtungen** gemäß § 285 Nr. 3 HGB aufgrund von:

- Immobilien-Leasingvertrag: Laufzeit bis zu einem Jahr: 985 T€
Laufzeit bis zu fünf Jahren: 3.952 T€
Laufzeit über fünf Jahre (fest vereinbarte Zahlungen bis Ende 1. Mietperiode 31. Dezember 2029) 6,1 Mio. €

Nach Ablauf der ersten Mietperiode besteht die Möglichkeit des Erwerbs der Immobilie bzw. der Fortführung des Leasingvertrages, wobei die dann zu zahlenden Leasingraten noch nicht feststehen.
- Kfz-Leasingverträgen: ein Obligo besteht in Höhe von insgesamt 886 T€.

Der Zweck der Leasingverträge liegt in wirtschaftlichen (Sicherstellung der Liquidität) und bilanzpolitischen (Verkürzung der Bilanzsumme) Gründen.

Die Kfz-Leasingverträge sind durch Sicherungsübereignung des jeweiligen Leasing-Gegenstandes besichert.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen für Mieten (jährlicher Aufwand 1.582 T€).

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft Forderungen im Rahmen eines sog. "echten" Factorings in Höhe von 0 (i. V. 4.000) T€ verkauft, da der Factoring Vertrag in 2018 gekündigt wurde.

Das an den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 111 T€ für Abschlussleistungen sowie 2 T€ für sonstige Leistungen.

Ereignisse, die besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und/oder Vermögenslage der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH haben könnten, sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Auf Abschnitt 3 im Lagebericht wird verwiesen.

Der vorliegende Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der HCL Technologies Germany GmbH, Eschborn, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Der Konzernabschluss der HCL Technologies Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der HCL Technologies India Ltd, Noida, Indien einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Abschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Wolfsburg, den 5. März 2019

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH

gez. Dipl.-Ing. Bernhard Hönigsberg
gez. Anita Hönigsberg
gez. Dipl. Oec. Andreas Lehmann
gez. Dipl.-Verw.Wiss. Claudia Raabe

Geschäftsführung

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH

Wolfsburg

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH (im Folgenden H&D) ist grundsätzlich weltweit als IT- und Engineering-Dienstleister tätig. Projekte werden jedoch zum überwiegenden Teil in Deutschland und hier vor allem in Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter, Gifhorn, Hannover, Berlin, Osnabrück, Ingolstadt und Sindelfingen sowie Dresden durchgeführt. In geringerem Umfang werden Projekte auch im europäischen und außereuropäischen Ausland bearbeitet.

Vorsitzender der Geschäftsführung und Chief Executive Officer (CEO) ist unverändert Herr Hönigsberg. Als weitere Geschäftsführer der Gesellschaft zeichnen Frau Hönigsberg, Herr Lehmann und Frau Raabe als Chief Operating Officer (COO) verantwortlich.

Die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH hält alle Verträge für am Markt akquirierte Projekte. Über Geschäftsbesorgungsverträge werden Projekte jeweils an Tochtergesellschaften zur fachqualifizierten Abarbeitung weitergegeben. Die Gesellschaft nimmt insofern die Funktion einer Holdinggesellschaft wahr, die ihre Ergebnisse aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungserträgen aus Tochtergesellschaften ohne Ergebnisabführungsverträge generiert. Zur jeweiligen Entwicklung der Tochtergesellschaften wird auf deren Einzelabschlüsse verwiesen.

Administrative Tätigkeiten wie bspw. die finanzielle Steuerung, Personalbeschaffung und -betreuung sowie weitere wichtige administrative Tätigkeiten sind an die H&D Business Services GmbH (HDBS), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, ausgelagert. Ebenso erfolgt das Risikomanagement aus der HDBS heraus.

Die Hauptgeschäftsfelder der H&D bestehen nach wie vor in der Erbringung von IT- und Engineering-Dienstleistungen. Als Generalunternehmer werden Projekte zum Festpreis realisiert, Outsourcing-Projekte im Kundenauftrag gefahren sowie Software und Applikationen (Apps) im Auftrag der Kunden entwickelt. Weitere wesentliche Geschäftsfelder sind Industrie 4.0/IT-Shopfloor sowie IT-Consulting.

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich zwei Mitarbeiter und vier Geschäftsführer.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchebezogene Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung aber auch führende Wirtschaftsinstitute prognostizierten für 2018 ein gesamtwirtschaftliches Wachstum in Höhe von 1,8%. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Quelle: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Gesamtwirtschaft.html>) erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für die Bundesrepublik für 2018 ein reales Wachstum von 1,5%. Insbesondere die aufgrund der Diesellaffäre eingeführten WLTP-Tests (Worldwide Harmonized Light Vehicles Tests) ab dem 4. Quartal 2018 führten zu Absatzproblemen bei den Automobilbauern (Quelle: <https://www.welt.de/wirtschaft/bilanz/article185518398/Ausblick-2019-geht-es-in-der-Autobranche-wieder-bergauf.html>). Globale Risiken wie Brexit, mögliche US-Zölle auf in die USA importierte Automobile sowie die rückläufige Konjunkturentwicklung in China - ein Hauptabsatzmarkt für unseren Hauptauftraggeber - belasteten die Autoindustrie.

Die fortschreitende Digitalisierung in den Unternehmen führt nach Angaben des Branchenverbands Bitkom (Quelle: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Gesamtwirtschaft.html>) zu immer mehr Arbeitsplätzen im IT-Bereich. Gleichzeitig bedingt der unveränderte Fachkräftemangel eine Zunahme des „War of Talents“, der vor allem mittelständische Unternehmen erhebliche Wachstumsschwierigkeiten bereitet.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1 Ertragslage

Das Jahresergebnis 2018 von EUR -3,7 Mio. (Vj. EUR -1,7 Mio.) gliedert sich wie folgt:

	2018 EUR Mio.	Vorjahr EUR Mio.	+/- EUR Mio.
Umsatzerlöse	62,9	62,9	0,0
Rohertrag	1,5	1,2	+0,3
Zinsergebnis	-0,9	-0,9	0,0
Betriebsergebnis/Ordentliches Ergebnis	0,7	1,2	-0,4
Neutrales Ergebnis	-1,7	-0,1	-1,6
Ergebnis vor Ertragsteuern und Verlustübernahmen	-0,9	1,1	-2,0
Jahresergebnis	-3,7	-1,7	-2,0

Der im Vorjahr prognostizierte Umsatz von EUR 66,0 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2018 um EUR 3,1 Mio. unterschritten. Die **Umsatzerlöse** blieben auf Vorjahres-niveau bei EUR 62,9 Mio. (Vj. EUR 62,9 Mio.) und entstammen zu fast 80% von einem Hauptauftraggeber im Automotivbereich. Rund 20% der Umsatzerlöse wurden bei anderen Auftraggebern erwirtschaftet. Als Branchen sind hier vor allem Banken, Versicherungen sowie der gehobene, produktionsnahe Mittelstand zu nennen. Die Abweichung vom Planumsatz ist auf geringere Aufträge zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich um EUR 0,5 Mio. auf EUR 13,9 Mio. (Vj. EUR 14,4 Mio.). Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge ist fast ausschließlich auf die Verminderung der Kostenweiterbelastungen an die jeweiligen Tochtergesellschaften um EUR 0,4 Mio. auf 13,8 Mio. (Vj. EUR 14,2 Mio.) zurückzuführen.

Materialaufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Aufwendungen für bezogene Leistungen von Tochtergesellschaften, die mit der Bearbeitung erhaltener Aufträge beauftragt wurden. Diese haben sich bei annähernd konstantem Umsatz aufgrund des gestiegenen Anteils der in Arbeit befindlichen Aufträge um EUR 0,8 Mio. auf EUR 62,3 Mio. (Vj. EUR 61,5 Mio.) erhöht.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich um EUR 0,29 Mio. auf EUR 1,38 Mio. (Vj. EUR 1,09 Mio.). Grund hierfür sind ab Oktober 2018 gestiegene Geschäftsführergehälter der ehemaligen geschäftsführenden Gesellschafter, sowie Aufwendungen im Rahmen von Rückstellungen im Personalkostenbereich.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um EUR 1,1 Mio. auf EUR 14,7 Mio. (Vj. EUR 13,6 Mio.). Wesentlich für diese Steigerung sind die Erhöhung der Mietkosten um EUR 0,5 Mio., bei gegenläufigen Kostensenkungen im Leasingbereich von EUR 0,95 Mio., der Verlust durch die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens von EUR 1,4 Mio., die Abschreibungen auf Forderungen von EUR 0,3 Mio. und der Rückgang der sonstigen Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 0,15 Mio. sowie rückläufigen Kostenverrechnungen von Unternehmen der H&D International Group in Höhe von EUR 0,15 Mio.

Aus mit Tochtergesellschaften geschlossenen Beherrschungsverträgen mit Ergebnisabführung (EAVs) sind die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** um EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.) gestiegen. Dagegen gingen die **Erträge aus Beteiligungen** im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.) zurück. Insgesamt ergibt sich hieraus ein **ordentliches Ergebnis** i.H.v. EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR 1,2 Mio.).

Insbesondere durch Verlustübernahmen aus mit Tochtergesellschaften geschlossenen EAVs in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vj. EUR 2,8 Mio.) ergibt sich entgegen des im Vorjahr prognostizierten Jahresverlustes von EUR -2,2 Mio. ein **Jahresfehlbetrag** i.H.v. EUR -3,7 Mio. (Vj. EUR -1,7 Mio.).

2.2.2 Finanzlage

Zur Finanzierung stehen der Gesellschaft neben dem Eigenkapital auch liquide Mittel, die durch die neue Gesellschafterin, der HCL Technologies Germany GmbH, bereitgestellt werden, zur Verfügung.

Im Rahmen der Übernahme durch die HCL Technologies Germany GmbH wurden seitens der Altgesellschafter Anteile von Minderheitsgesellschaftern erworben und im Rahmen einer Eigenkapitalerhöhung in die H&D eingelegt. Zusätzlich mussten vor Erwerb die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abgelöst werden, was im Rahmen einer Eigenkapitalerhöhung geschehen ist. Die **Eigenkapitalquote** hat sich aufgrund dieser Situation deutlich erhöht. Die aufgelaufenen Verluste wurden vollständig durch Eigenkapital aufgefangen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote um 40,3 Prozentpunkte auf 45,4% (Vj. 5,1%) erhöht.

Das **Eigenkapital** hat sich nach Einlagen und dem aufgelaufenen Verlust um EUR 9,5 Mio. auf EUR 11,0 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.) erhöht. Wir erachten die Ausstattung mit Eigenkapital demnach als gut. Die seinerzeit mit den refinanzierenden Banken vereinbarten und das Eigenkapital betreffenden **Financial Covenants** wurden durch Tilgung aller kurzfristigen Finanzschulden obsolet.

Die **Verbindlichkeiten** haben im Vergleich zur Vorperiode um EUR 14,3 Mio. auf EUR 12,6 Mio. (Vj. EUR 26,9 Mio.) abgenommen. Hiervon entfallen EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR 6,5 Mio.) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die der langfristigen Refinanzierung des Büroneubaus dienen. EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR 13,8 Mio.) entfallen auf kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten.

Auch die restlichen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 12,6 Mio. sind kurzfristiger Natur und dienen der Refinanzierung des Umlaufvermögens. Als größte Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. EUR 5,0 Mio. (Vj. EUR 4,3 Mio.) zu nennen, resultierend aus dem Leistungsaustausch mit Tochtergesellschaften. Des Weiteren bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem neuen Gesellschafter in Höhe von EUR 6,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.). Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 1,9 Mio.) stammen hauptsächlich aus Steuern. Weitere EUR 0,41 Mio. (Vj. EUR 0,38 Mio.) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die folgende verkürzte **Kapitalflussrechnung** nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) zeigt die Entwicklung der Liquidität:

	2018 EUR Mio.	Vorjahr EUR Mio.
Cash earnings nach DVFA/SG	-3,3	-1,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,4	-11,2
Cashflow Investitionstätigkeit	4,9	0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,5	-1,0
Zahlungswirksame Veränderungen	18,7	-12,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-13,8	-1,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4,9	-13,8

Es ist festzustellen, dass sich die **Cash Earnings** aufgrund des deutlich negativen Ergebnisses auf EUR - 3,3 Mio. reduziert haben.

Vor allem die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen um EUR 0,28 Mio. sowie die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind um EUR 2,8 Mio. bei gleichzeitiger Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, in Höhe von EUR 6,0 Mio. und die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 1,4 Mio. führen maßgeblich zu einem positiven **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 7,4 Mio. Erhaltene Dividenden i.H.v. EUR 0,1 Mio. und Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen i.H.v. EUR 0,1 Mio., sowie Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen i.H.v. EUR 1,7 Mio. bei gleichzeitigen Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (EUR 6,5 Mio.) führen zu einem **Cashflow aus Investitionstätigkeit** von EUR 4,9 Mio.

Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten i.H.v. EUR 6,5 Mio. sowie gezahlte Zinsen von EUR 0,2 Mio. und Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von ehemaligen Gesellschaftern i.H.v. EUR 13,2 Mio. führen zu einem positiven **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** von EUR 6,5 Mio.

Es ergeben sich somit zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds i. H. v. EUR 18,7 Mio., so dass sich dieser am Ende der Periode auf EUR 4,9 Mio. beläuft.

Das **Working Capital** (kurzfristiges Vermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen des Anstiegs des Umlaufvermögens bei gleichzeitiger Abnahme des kurzfristigen Fremdkapitals trotz der Verlustsituation positiv entwickelt und beläuft sich auf EUR 4,2 Mio. (Vj. -6,23 Mio.).

Die **Liquidität** wird im Rahmen des zentralen Cashmanagements (Cash Pooling) gesteuert. Kurzfristige Liquiditätsbedarfe werden durch kurzfristige Darlehen seitens der Teilkonzernmutter bedient.

2.3 Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** besteht vor allem aus Finanzanlagen.

In den **immateriellen Vermögensgegenständen** wird ein von deutschen Tochtergesellschaften entgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstand „Konzeptentwicklungen im Service Desk und Shop Floor“ in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.) ausgewiesen. Dieser wird linear entsprechend der geplanten Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** reduzierte sich durch planmäßige Abschreibungen (EUR 0,3 Mio.) und die Veräußerung von Grundstücken und Bauten (EUR 7,9 Mio.) um EUR 8,2 Mio. auf EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 8,4 Mio.).

Finanzanlagen, bestehend aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und erhöhten sich aufgrund von Zukäufen von Minderheitsgesellschaftern auf EUR 5,4 Mio. (Vj. EUR 3,7 Mio.).

Bei annähernd gleichem Umsatz und der Auflösung der Factoringlinie erhöhte sich das **Umlaufvermögen** entsprechend um EUR 2,1 Mio. auf EUR 18,0 Mio. (Vj. EUR 15,9 Mio.). Insbesondere die Verminderung der Forderungen um EUR 3,7 Mio. auf EUR 11,6 Mio. (Vj. EUR 15,3 Mio.) sowie die Erhöhung der Bankguthaben um EUR 4,9 Mio. auf EUR 4,9 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) und die Erhöhung der Vorräte um EUR 0,9 Mio. auf EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.) trugen zu dieser Entwicklung bei.

2.4 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Über alles beurteilen wir die Gesamtlage der H&D nach Übernahme durch die HCL Technologies Germany GmbH im Oktober 2018 als gut. Diese Beurteilung gilt auch mit Blick auf den gesamten Geschäftsverlauf 2018. Die durch die sog. Dieselgate Affäre eingeführten WLTP-Tests (Worldwide Harmonized Light Vehicles Tests) ab dem 4. Quartal 2018, die rückläufigen Absatzsatzzahlen in China sowie die Diskussionen auf US Zölle auf Autoexporte haben Einfluss auf die Ergebnisentwicklung gehabt.

Eine Umsatzstabilisierung auf Vorjahresniveau i.H.v. EUR 62,9 Mio. führte unter Berücksichtigung von Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen von EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.) sowie Beteiligungserträgen von EUR 0,09 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.) bei gleichzeitiger Übernahme von Verlusten aus EAVs i.H.v. EUR 2,8 Mio. (Vj. EUR 2,8 Mio.) zu einem Verlust i.H.v. EUR 3,7 Mio. (Vj. Verlust i.H.v. EUR 1,7 Mio.).

Der Jahresverlust wird durch das von der neuen Gesellschafterin eingebrachte Eigenkapital aufgefangen. Die Eigenkapitalquote von im Vorjahr 5,1% erhöhte sich auf 45,4% und führt zu einer unsererseits insgesamt guten Lagebeurteilung der Gesellschaft.

Per Saldo ist die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr schuldenfrei. Kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen insgesamt in Höhe von EUR 13,2 Mio. (Vj. EUR 20,7 Mio.). Diesen steht werthaltiges Umlaufvermögen von insgesamt EUR 18,0 Mio. (Vj. EUR 15,9 Mio.) gegenüber.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Risikobericht

Der CEO (Chief Executive Officer) nimmt zusammen mit dem Risikomanager das Risikomanagement wahr. Ferner wird in quartalsweisen Sitzungen im erweiterten Managementkreis über alle Projekte berichtet. Ggf. auftretende Störungen in den Projekten oder sich abzeichnende Risiken werden hier frühzeitig aufgedeckt und geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

Der Chief Operation Officer (COO) führt im 14-tägigem Rhythmus zusammen mit dem CEO Einzel-Jour-Fixe mit den operativen Geschäftsführern durch. In diesen Meetings wird u.a. über besondere Vorkommnisse in den Projekten, sich abzeichnende Störungen und sich daraus ergebende Risiken sowie bereits ergiffene Steuerungsmaßnahmen reportet.

Infolge der Ende 2015 aufgedeckten sog. VW Dieselgate Affäre wurden von mehreren Gesellschaften der H&D International Group in 2016 Jahresfehlbeträge erzielt, die von der Muttergesellschaft unmittelbar oder mittelbar übernommen werden mussten, so dass die H&D in 2016 einen Verlust von EUR 3,6 Mio. auswies, der jedoch noch durch einen bestehenden Ge-winnvortrag und ausreichende Liquidität gedeckt werden konnte. Die Geschäftsführung der H&D hat daraufhin die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, beauftragt, einen Independent Business Review inklusive der Planungsplausibilisierung für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 für die deutschen Unternehmen der Hönigsberg und Düvel-Gruppe durchzuführen.

Auf Basis der Management-Planungen wurden hiernach zukünftig wieder positive Jahresergebnisse erzielt und freie Liquidität in der Gruppe zur Verfügung stehen. Erst bei einer deutlichen Verfehlung der Umsatzziele, bei gleichzeitiger Vornahme von Anpassungsmaßnahmen, würden die bestehenden Linien temporär überzogen, so dass weitere Liquidität zugeführt werden müsste. Aufgrund einer sich auch für 2017 abzeichnenden Verlustsituation wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weiterhin beauftragt, die Planungsplausibilisierungen bis zum Geschäftsjahr 2020 vorzunehmen.

In einer Stellungnahme vom 16. Mai 2018 hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, eine positive Beurteilung der Durchfinanzierung der deutschen Gesellschaften der H&D International Group bis zum 31. Dezember 2020 abgegeben, allerdings unter der Voraussetzung, dass der erforderliche Finanzierungsrahmen bis zum 31. Dezember 2020 von den finanzierenden Banken aufrecht erhalten wird. Aufgrund zugeführter Eigenmittel in Höhe von EUR 2,0 Mio. der Gesellschafter im März 2018 als auch der Bewilligung einer Bürgschaft des Landes Niedersachsen über EUR 3,5 Mio. am 27. März 2018, wurde der für die Durchfinanzierungsbestätigung erforderliche Finanzierungsrahmen sichergestellt.

Ein gleichzeitig von der Geschäftsführung eingeleiteter Investorenprozess konnte Ende Juni 2018 mit den sog. Signing erfolgreich abschlossen werden. Am 2. Oktober 2018 wurde die gesamte H&D International Group von der HCL Technologies Germany GmbH (HCL) übernommen. Im Rahmen der Übernahme erfolgte sodann eine vollständige Rückführung sämtlicher Kredite bei den finanzierenden Banken. Die bewilligte Bürgschaft des Landes Niedersachsen wurde nicht mehr benötigt und ungenutzt zurückgegeben. Die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Liquidität wird jetzt über die HCL zur Verfügung gestellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wird insofern von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Der hohe Umsatzanteil bei nur einem Leistungsabnehmer stellt unverändert ein Klumpenrisiko für die H&D dar. Ein Ausfall dieses Leistungsabnehmers, könnte auch zu massiven Ausfallrisiken innerhalb der H&D führen. Von einem Ausfall dieses Hauptleistungsabnehmers geht die Geschäftsführung der H&D derzeit nicht aus. Die operative Geschäftsführung ist bemüht, die Abhängigkeit von einem Auftraggeber zu vermindern und geht davon aus, dass dies durch die jetzt möglich gewordene Einbindung in den HCL Konzern deutlich besser möglich sein wird.

Liquiditäts- und Ausfallrisiken zeichnen sich unter Berücksichtigung der oben gemachten Ausführungen derzeit keine ab. Die Liquidität wird über die Muttergesellschaft sichergestellt und von der H&D überwacht. Hier wird auch ein mögliches Zinsänderungsrisiko entsprechend abgesichert. Über die HCL Technologies GmbH stehen ausreichend liquide Mittel, die jeweils bedarfsgerecht von dieser gewährt werden, zur Verfügung. Auftretende Zahlungsverzögerungen von Kunden können so ohne Einschränkungen überbrückt werden.

Im Rahmen einer täglich aktualisierten Offenen Postenliste (OP-Liste) werden alle Forderungen zentral überwacht. In wöchentlichem Rhythmus erhalten alle Geschäftsführer eine Liste der offenen Forderungen sowie deren Fälligkeiten. Einzelne Posten, die drohen überfällig zu werden, sind besonders markiert. Die verantwortlichen Manager und Geschäftsführer haben die Verpflichtung, unmittelbar beim Kunden bezüglich dieser Forderungen nachzufassen und zur Zahlung aufzufordern.

Vorgenannten Punkte berücksichtigend, wird die Gesamtrisikolage der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH von der Geschäftsführung als beherrschbar eingestuft.

Dennoch ist aufgrund der Fokussierung auf einen Auftraggeber und eine Einschätzung der damit verbundenen Risiken für die Gesellschaft nur schwer möglich. Zur Zeit wird jedoch davon ausgegangen, dass die Risiken aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit ausreichend bekannt und beherrschbar sind und diese den Fortbestand des Unternehmens auch durch die Einbindung in den HCL Konzern nicht nachhaltig gefährden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH auch in Zukunft am Markt erfolgreich operieren wird.

3.2 Chancenbericht

Die **Chancen** der H&D für die nächsten Jahre liegen vor allem in der Möglichkeit durch die vollständige Integration in die Strukturen der HCL deren Prozesse und Tools zu nutzen und für die Kunden der H&D nutzbar zu machen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Nutzung der „Mode 1-2-3 Strategie“ von HCL.

Hierbei liegt der Fokus beim Mode 1 auf dem Erbringen von Kerndiensten sog. Core Services beim Kunden in den Bereichen Anwendungen, Infrastruktur, BPO sowie Engineering und R&D.

Beim Mode 2 geht es um die Erbringung von Services der nächsten Generation sog. Next Generation Services, also um erlebnis- und ergebnisorientierte integrierte Angebote von bspw. Digital & Analytics, Cloud Native Services oder Cyber-Security.

Mode 3 beinhaltet Produkte und Plattformen. Es geht darum über das Morgen hinauszusehen und die sich an den Trends der Zukunft auszurichten. Die Bildung von Ökosystemen soll entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie branchenübergreifend sichtbar werden zur „Zukunftssicherung“ des Unternehmens des Kunden.

Um alle Modi im Kundeninteresse einsetzen zu können, bedarf es jedoch noch einiger Zeit und kann erst nach vollständiger Integration in die HCL Welt, die voraussichtlich erst Ende 2020 abgeschlossen sein wird, Schritt für Schritt umgesetzt werden. Bis dahin wird das über 20 Jahre aufgebaute Geschäftsmodell der H&D weiter betrieben.

3.3 Prognosebericht

Um die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen, wird es im Geschäftsjahr 2019 darauf ankommen, dass qualifizierte Mitarbeiter trotz des starken Wettbewerbs um Fachkräfte in der H&D gehalten und auch neu am Arbeitsmarkt rekrutiert werden können. Hier wird die HDBS mit der zentralen Personalabteilung unter Einsatz spezieller Programme gefordert sein, um die Rekrutierung des erforderlichen Personals für die H&D sicherzustellen. Dies sollte jedoch im Vergleich mit den Vorjahren besser gelingen, da durch den neuen Gesellschafter HCL nunmehr ein internationaler Konzern im Hintergrund steht, der potentiellen Mitarbeitern weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten sowohl national als auch international bietet.

Vorgenannte Einflussfaktoren berücksichtigend geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 von einem leicht rückläufigen Umsatz auf EUR 61,0 Mio. (Vj. EUR 62,9 Mio.) aus. Mit Blick auf die den Automobilabsatz beeinflussenden Risiken wie bspw. Brexit, rückläufige Konjunktur in China und US Zölle, die zu weiterem Kostendruck auch bei dem Hauptauftraggeber der H&D führen dürften, wird für das Geschäftsjahr 2019 mit einem weiterhin negativen Ergebnis i.H.v. EUR 2,0 Mio. gerechnet, welches durch das hohe Eigenkapital aufgefangen wird.

Aufgrund der im Oktober 2018 erfolgten Übernahme durch die HCL Technologies Germany GmbH und der damit einhergehenden Integration in den HCL Technologies Konzern - der Integrationsprozess steht erst am Anfang und ein Abschluss ist vor Ende 2020 nicht zu erwarten – sind Planungen für das Geschäftsjahr 2020, die hinreichend fundiert wären, noch nicht möglich.

Durch die Einbindung in den HCL Technologies Konzern und den damit verbundenen Synergien geht die Geschäftsführung der H&D jedoch mindestens von einem stabilen bis leicht steigendem Umsatz verbunden mit einem dann ausgeglichenen Ergebnis aus, da dann die erwarteten Kostensenkungen aus der Integration Früchte tragen sollten.

4 Erklärung zur Unternehmensführung

Wir haben keine Festlegung von Zielgrößen und Zielerreichungsfristen hinsichtlich der Frauenquote vorgenommen.

Wolfsburg, den 5. März 2019

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH

gez. Dipl.-Ing. Bernhard Hönigsberg
gez. Anita Hönigsberg
gez. Dipl. Oec. Andreas Lehmann
gez. Dipl.-Verw.Wiss. Claudia Raabe

Geschäftsführung

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH
Wolfsburg

Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

1.1 Allgemeine Grundlagen

Firma:	Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH
Sitz:	Wolfsburg
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Nummer HRB 100376 eingetragen.
Gesellschaftsvertrag:	Der Gesellschaftsvertrag vom 7. August 1998 wurde zuletzt in § 4 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Juli 2018 geändert.
Gegenstand der Gesellschaft:	<p>Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags sind Gegenstand des Unternehmens Allgemeine EDV-Dienstleistungen, Entwicklung und Vertrieb von Hard- und Software sowie die Durchführung von EDV-Projekten als Generalunternehmer. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie ist berechtigt, die ihr obliegenden Aufgaben auf Dritte zu übertragen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Die Gesellschaft ist befugt, mit anderen Unternehmen Organschaftsverträge – auch mit Ergebnisausschluss – abzuschließen.</p>

Stammkapital und

Gesellschafter: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 411.000,00 € und ist voll eingezahlt und entfällt zum 31. Dezember 2018 auf die HCL Technologies Germany GmbH, Eschborn.

Mit Wirkung zum 2. Oktober 2018 haben die Gesellschafter ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die HCL Technologies Germany GmbH, Eschborn, verkauft.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

1.2 Organe

1.2.1 Gesellschafterversammlung

Am 26. Februar 2019 hat eine Gesellschafterversammlung stattgefunden, in der der Jahresabschluss 2017 festgestellt, die Ergebnisverwendung 2017 beschlossen, der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt und der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 gewählt wurde.

1.2.2 Geschäftsführung

Hierzu wird auf die Anlage 3 verwiesen.

1.2.3 Beirat

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. Februar 2002 hat die Gesellschaft einen Beirat. Der Beirat hat die Aufgabe, die Geschäftsführung zu beraten. Die Mitglieder des Beirates werden von der Gesellschafterversammlung bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung gewählt, die über ihre Entlastung für das zweite Geschäftsjahr nach ihrer Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem die Mitglieder ihr Amt antreten, nicht mitgerechnet. Die Beiratssitzungen finden nach Bedarf und unter Anwesenheit des Sprechers der Geschäftsführung oder eines Stellvertreters statt.

Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind und entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Der Beirat war im Geschäftsjahr 2018 nicht aktiv.

Zur Zusammensetzung vgl. Anlage 3.

2. Steuerrechtliche Verhältnisse

Steuernummer: 19/206/03511

Finanzamt: Gifhorn

Organschaft: Eine körperschaftsteuerliche-, gewerbesteuerliche- und umsatzsteuerliche Organschaft besteht mit:

H & D IT Automotive Services GmbH, Wolfsburg
H & D IT Professional Services GmbH, Wolfsburg
H & D Training und Consulting GmbH, Wolfsburg
H&D IT Solutions GmbH, Wolfsburg
H&D Business Services GmbH, Wolfsburg
CATIS GmbH, Wolfsburg
H&D International GmbH, Wolfsburg
H&D ITAS Infrastructure Services GmbH, Wolfsburg
H&D ITAS Client Services GmbH, Wolfsburg
H&D ITAS Application Services GmbH, Wolfsburg
H&D ITAS Süd GmbH, Ingolstadt
CA Management Services GmbH, Wolfsburg
H&D Services for Engineering GmbH, Wolfsburg

Eine umsatzsteuerliche Organschaft besteht mit der qmo-it GmbH, Gifhorn.

Betriebsprüfung: Die letzte steuerliche Außenprüfung und die letzte lohnsteuerliche Außenprüfung umfasste die Zeiträume 2013 bis 2015.